

## Liebe zu Jesus

Ich möchte ein paar Gedanken mitteilen die mich in letzter Zeit beschäftigt haben. Wenn immer ich Bibelarbeiten über das Hohelied der Liebe von Salomo gehört habe, konnte ich nicht sehr viel damit anfangen. Vor einem Monat hörte ich eine Reihe von Bibelarbeiten zu diesem Thema und habe etwas mehr für mich persönlich verstanden. Das Hohelied will uns etwas mitteilen von der Liebe Jesu zu seiner Brautgemeinde. Die liebevolle Beziehung in einer Ehe soll ein Hinweis auf diese Liebesbeziehung sein, die der Herr zu Seiner Brautgemeinde hat. Leider ist diese Liebesbeziehung in vielen Ehen, aber auch in vielen Gemeinden, erkaltet. Paulus redet über die Ehe im Epheserbrief Kapitel 5, 31- 32 **„Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und Seine Gemeinde.“** Obwohl Paulus sicher viel mehr über dieses Geheimnis zu sagen hätte, geht er nicht weiter darauf ein, sondern beschreibt zunächst die Ehe. Vers 33: **„Darum auch ihr : ein jeder habe lieb seine Frau wie sich selbst; die Frau aber ehre den Mann.“** Johannes beschreibt die tiefe Beziehung der Liebe Gottes zu uns so: Johannes 17, 16: **“Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe , mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.“** Das erinnert uns an das Bild der Ehe wo zwei ein Fleisch geworden sind. Mit anderen Worten beschreibt es der Apostel Paulus in Römer 8, 39 **„Weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“**

Die Liebe kommt nicht nur von Jesus, sondern sie ist auch in Jesus. Wenn wir in Ihm sind, dann sind wir in dieser Liebe.

Im Hohen Lied der Liebe heißt es in Kap. 4, 6: **„Bis der Tag kühl wird und die Schatten schwinden will ich zum Myrrhenberge gehen und zum Weihrauchhügel.“**

Jesus geht zum Berg des Leidens und wir werden erinnert an Golgatha, dem Berg des Leidens und der völligen Hingabe Jesu für seine Brautgemeinde.

In den Briefen vom Apostel Paulus lesen wir über seine Liebesbeziehung zum Herrn Jesus. In seinem 2. Brief an Timotius 4, 6- 7 schreibt er: **„ Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Hinscheidens ist gekommen. Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung liebhaben.“**

Manchmal möchten wir von dieser Welt verschwinden weil alles so schwierig aussieht, aber hier ist von der Sehnsucht die Rede bei dem Herrn zu sein. Wenn wir jemanden sehr lieben, dann warten wir auch auf ihn in großer Erwartung.

Unsere tiefe persönliche Beziehung zu Jesus ist das ausschlaggebende in der Endzeit und nicht unbedingt großartige Erfolgsmeldungen. Eine ähnliche Aussage finden wir im Brief des Jakobus 1, 12: **„Selig ist der Mann der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen die ihn liebhaben.“** Wir sind gerufen an Ihn fest zu halten, obwohl es viele Dinge gibt die wir nicht lieben oder wirklich verstehen. Wo wären wir ohne Seine Gnade? Deshalb schreibt Paulus im Epheserbrief Kap. 6, 24: **“Die Gnade sei mit allen, die liebhaben unseren Herrn Jesus Christus, in Unvergänglichkeit.“** (Im englischen heißt es: „mit unsterblicher Liebe.“) Matthäus 25,10b **„und die bereit waren gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde geschlossen.“** Jesus selbst macht uns darauf aufmerksam das unser Bereitsein und

unsere Erwartung auf Sein Kommen das Wesentlichste ist in der letzten Zeit. Es geht nicht mehr darum wie viele Gemeinden wir gegründet haben oder wie groß unser Einfluß ist. Treue in dem was uns anvertraut ist zählt auch zu den rechten Vorbereitungen für die Wiederkunft Jesu. Gleich nach dem Gleichnis von den 10 Jungfrauen kommt das Gleichnis mit den anvertrauten Gaben Gottes, den Talenten, denn ein anderer Aspekt der rechten Vorbereitung ist unsere Treue im Dienen. Matthäus 25, 23 **„Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigen treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!“** Paulus hat den Herrn erwartet, seine Berufung erfüllt und sich damit als ein Knecht Gottes erwiesen. Uns sind Menschen anvertraut, denen wir dienen und helfen sollen. Matthäus 24, 45- 46: **„Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den der Herr über seine Leute gesetzt hat, damit er ihnen zur rechten Zeit zu essen gebe? Selig ist der Knecht, den sein Herr wenn er kommt, das tun sieht.“** Ohne die Abhängigkeit und Führung des Heiligen Geistes werden wir nicht verstehen, was die rechte Speise zur rechten Zeit für Seine Kinder ist. Genau so hat Jesus selber gelebt: Johannes 14, 31 **„Aber die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und tue, wie mir der Vater geboten hat.“**

Genau dasselbe erwartet Jesus von uns. Johannes 14, 15: **„Liebt ihr mich so werdet ihr meinen Gebote (Anweisungen) halten.“** Ich glaube nicht, das es sich hier um die 10 Gebote handelt. Es geht nicht nur darum nicht zu stehlen oder nicht zu töten, das war für Jesus klar und sollte auch für und klar sein. Es geht um die täglichen Hinweise, Eindrücke und Führungen des Heiligen Geistes, die der Herr uns geben will. Hier bekommt das Wort aus Römer 8, 14: neue Bedeutung: **„Denn welche der Geist Gottes leitet, die sind Gottes Kinder.“**

Eine ähnliche Aussage kennen wir aus der Offenbarung Kap. 14, 3 **„Diese sind's, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich, die folgen dem Lamm nach wohin es geht.“**

Ich glaube das es hier nicht so sehr um die Frage der Ehe oder Ehelosigkeit geht, sondern um die Bereitschaft dem Lamm zu folgen auch wenn der Weg schwierig ist.

Liebe zu Jesus und auf die Stimme des Herrn zu hören gehören zusammen. Johannes 14, 21: **„Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.“**

Nachdem Petrus drei mal Jesus verleugnet hatte, gibt es eine Begegnung mit Jesus nach der Auferstehung am See von Galiläa. Petrus wird dreimal von Jesus gefragt: Hast Du mich lieb. Nachdem Petrus diese Frage dreimal bejaht spricht der Herr göttliche Bestimmung in sein Leben, indem er sagt: **“Weide meinen Schafe.“** Wenn der Herr uns wieder an unsere Berufung erinnert, bekommen wir neue Kraft weiter zu gehen.

Im Lied der Liebe von Salomo gibt es zwei Hauptrollen: der Bräutigam und die Braut. Die Wächter könnte man mit von Menschen eingesetzter Autorität vergleichen. Sie verstehen beim ersten Mal nicht was das Anliegen der Geliebten ist und schlagen sie beim zweiten Mal. Auffallend ist, dass sich die Geliebte nicht einmal aufregt oder beschwert, denn es ist ihr gar nicht so wichtig. Es geht ihr nur darum ihren Geliebten zu finden. Die Wächter spielen im Hohen Lied der Liebe eine Nebenrolle.

Dann wird es so sein wie Paulus es im 1 Korintherbrief 2, 9 für uns weitergibt: **„Sondern es ist gekommen wie es geschrieben steht: Jesaja 64, 3 Was kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehört hat, und in keines Menschen Herzen gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die IHN lieben.“**